

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 62 (1947)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 4.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Gesetz über die Volksschule — Verordnung zum neuen Volksschulgesetz
Examentermine an der Volksschule — Verkehrsunfälle zu Stadt und Land — „Tell“-Vorstellungen im Schauspielhaus Zürich — Ausschreibung von Stipendien — Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen — Wahl von Lehrerinnen für den hauswirtschaftl. Unterricht an der Volks- und Fortbildungsschule — Schulgeld ausländischer Schulkinder — Zur Beachtung an die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich — Lehrerbildungskurs 1947 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform — Heilpädagogisches Seminar Zürich — „Jugend und Eisenbahn“ — Lehrmittel und Schulmaterialien. Staatsbeiträge — Preisverzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes
Inserate — Universität Zürich.

Gesetz über die Volksschule.

Die Vorlage des Regierungsrates für das neue Volksschulgesetz kann bei der Erziehungskanzlei, Walchetur, Zimmer 210, oder der Staatskanzlei, Kaspar-Escherhaus, Zimmer 226, zum Preise von Fr. 1 bezogen werden.

Zürich, den 22. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Verordnung zum neuen Volksschulgesetz.

Der Regierungsrat hat am 28. Dezember 1946 die Beratungen über das neue Volksschulgesetz abgeschlossen und dieses samt Weisung an den Kantonsrat weitergeleitet. Es gilt nun, eine Verordnung auszuarbeiten, welche dem neuen Gesetz angepaßt ist und dieses in verschiedenen Punkten ergänzt.

Die Erziehungsdirektion stellt deshalb die Verordnung zum Volksschulwesen vom 31. März 1900 sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Beschlüsse und Reglemente zur Diskussion und lädt die Bezirks- und Gemeindeschulpflegen sowie die Kapitel ein, allfällige Anträge und Wünsche zur Abänderung bzw. Ergänzung dieser Verordnung bis spätestens Ende März 1947 der Erziehungsdirektion zu unterbreiten.

Zürich, den 23. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Examentermín an der Volksschule.

Die Examen an der Volksschule sind in den letzten Jahren der außerordentlichen Zeitumstände wegen oft sehr frühzeitig (schon ab Mitte März) abgehalten worden. Für die Zukunft werden die Schulpflegen, damit § 45 des Gesetzes über die Volksschule wieder Nachachtung verschafft werden kann, eingeladen, die Examen ohne zwingende Gründe nicht vor Ende März anzusetzen.

Zürich, den 18. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Verkehrsunfälle zu Stadt und Land.

Wir setzen die Artikelserie über Verkehrsunfälle fort. Anregungen von seiten der Lehrerschaft nimmt die Erziehungsdirektion gerne entgegen.

Zürich, den 21. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Zwei am linken Seeufer wohnende Sekundarschüler fahren mit dem Rad nach Zürich. Schon in einem Außenquartier ohne dichten Verkehr fällt der eine einem Verkehrsunfall zum Opfer: Die Knaben hören das Spiel eines Musikkorps, das ein paar Straßen weiter weg dahin marschiert. Sie wollen es sehen, fahren rasch, lassen die nötige Vorsicht außeracht und schon ist das Unglück geschehen. Jörg beachtet ein Personenauto, das von rechts kommt und deshalb den Vortritt hat, nicht, und fährt in dessen hintere linke

Seite hinein, wo sich das Vorderrad des Velos verfängt. Die Folge ist ein schwerer Sturz auf die Straße. Der unachtsame Radfahrer erleidet einen Schädelbruch und eine schwere Hirnerschütterung.

Einige Sekundarschüler durchfahren auf der Heimkehr von einer Velotour eine Stadt, deren Verkehrsverhältnisse ihnen unbekannt sind. Sie fahren auf der rechten Straßenseite und sehen ein Tram, das ihnen auf der gleichen Seite entgegenkommt. Sie weichen nach links gegen die Straßenmitte aus, aber das Tram gewinnt diese ebenfalls, da es an einer Ausweichstelle angelangt ist. Nun müssen die beiden Schüler — ihre Kameraden sind etwas vorausgefahren — noch weiter nach links ausweichen, damit sie um den Tramwagen herumkommen. Aus der entgegengesetzten Richtung nähert sich aber ein Auto, das ganz rechts außen fährt und beim plötzlichen Auftauchen der Velofahrer bremst. Die beiden Sekundarschüler fahren aber zu nahe hintereinander. Außerdem fährt der hintere einhändig und ißt eine Tomate, die er kurz vorher gekauft hat. Im kritischsten Augenblick berührt er mit seinem Vorderrad das Hinterrad seines vorausfahrenden Kameraden, was ihn hindert, nach rechts einzubiegen. Er verliert für kurze Zeit das Gleichgewicht, gerät noch weiter nach links und stößt mit dem noch nicht ganz zum Stillstand gelangten Auto zusammen. So kommt er mit einem Velo nach Hause, dessen Vorderrad gänzlich verbogen ist und dessen Vordergabel und Rahmen gestaucht sind. Die Lampe ist abgeschlagen. Er selber hat Schnittwunden an der Stirn und am Kinn, die teilweise bis auf die Knochen gehen, und außerdem Verletzungen an der Oberlippe. Ohne die Vorsicht und Ortskenntnis des Automobilfahrers hätte der Unfall viel schlimmere Folgen gehabt.

„Tell“-Vorstellungen im Schauspielhaus Zürich.

Die Aufführungen beginnen punkt 14.00 Uhr. Verspätetes Eintreffen der Klassen im Theater führt zu Störungen und ist deshalb zu vermeiden.

Zürich, den 21. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

In Anwendung von § 248 des Unterrichtsgesetzes werden hiermit für Kantonsangehörige, die die zürcherische Universität, die Eidg. Technische Hochschule oder die Kantonsschulen Zürich und Winterthur besuchen oder besuchen wollen, Stipendien für das Sommersemester 1947 zur Bewerbung ausgeschrieben. Außerdem können sich Schüler der kantonalen

Mittelschulen, deren Eltern nicht am Schulort oder in dessen Nähe wohnen, um Beiträge an die Ausgaben für Wohnung und Kost oder für tägliche Fahrten bewerben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage von Studienzeugnissen, sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Walchetur, Zimmer 212) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Studierende der Universität und der Eidg. Technischen Hochschule haben die Anmeldung (mit Adreßangabe des Gesuchstellers) bis spätestens 15. März 1947 dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. Max Zollinger, Kempterstraße 7, Zürich, Schüler der Kantonsschulen Zürich und Winterthur bis 30. April 1947 ihren Rektoraten einzusenden.

Zürich, den 21. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Frühjahrsprüfungen an der Universität) finden vom 12. bis 18. März 1947 statt. Anmeldungen hiefür sind bis spätestens 28. Februar mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Handen des Präsidenten der Prüfungskommission, Prof. Dr. E. Howald, Titlisstraße 28, Zürich 7, einzureichen. Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, den 15. Januar 1947.

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. E. H o w a l d.

Wahl von Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volks- und Fortbildungsschule.

Es kommt alljährlich vor, daß Primar- oder Sekundarschulpflegen Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volks- und Fortbildungsschule anstellen, ohne der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Die Einsendung des Stundenplanes an den Inspektor der Fortbildungsschule genügt nicht. Die Schulpflegen haben entweder der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Abordnung einer Verweserin einzureichen oder eine im Besitze des zürcherischen Wählbarkeitszeugnisses befindliche Lehrerin provisorisch für ein Jahr bzw. einen Kurs oder definitiv für sechs Jahre zu wählen. **Bei definitiver Wahl ist der Erziehungsdirektion mit den Wahlakten ein amtsärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand der Lehrerin zuzustellen.**

Zürich, den 15. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Schulgeld ausländischer Schulkinder.

Die Anteile des Staates an den im Sommerhalbjahr 1946 erhobenen Schulgeldern sind, sofern es noch nicht geschehen ist, sofort, diejenigen für das laufende Winterhalbjahr bis 15. Mai 1947 (unter Mitteilung an die Erziehungsdirektion) der Staatskasse Zürich einzuzahlen.

Zürich, den 15. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Zur Beachtung.

Letzte Frist für Einreichung der Kassen-Auszüge der Primarschulverwaltungen: 10. Februar 1947.

Zürich, den 21. Januar 1947.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich.

Im Interesse einer raschen Spedition ist es wünschenswert, daß Bestellungen auf Lehrmittel, namentlich für größere Schulen, rechtzeitig, **womöglich schon im Februar oder März**, eingesandt werden.

Vorgedruckte Bestellscheine können kostenlos von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden.

Für geteilte Schulen soll der **Gesamtbedarf an Lehrmitteln** zur Lieferung aufgegeben werden.

Aufträge werden nur ausgeführt, wenn sie von der Schulverwaltung oder von einem bevollmächtigten Materialverwalter ausgehen; bestellende Lehrer haben das Visum der Schulverwaltung einzuholen.

Zürich, den 20. Januar 1947.

Der kantonale Lehrmittelverlag.

Lehrerbildungskurs 1947 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform.

1. Kartonage für Anfänger.

Leiter: Walter Stoll, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 19. April und 2 Wochen in den Sommerferien.
170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—.

2. Hobelbank für Anfänger.

Leiter: Karl Küstahler, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 19. April und 2 Wochen in den Sommerferien.
170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—.

3. Schnitzen für Anfänger.

Leiter: Arnold Zürcher, Zeichenlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 19. April und 1 Woche in den Sommerferien.
125 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 40.—.

4. Metall für Anfänger.

Leiter: Fritz Graf, Lehrer, Winterthur.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 19. April und 2 Wochen in den Sommerferien.
170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 40.—.

5. Kartonage-Fortbildungskurs.

Leiter: Albert Hägi, Lehrer, Winterthur.

Ort: Winterthur.

Zeit: 5 Tage in den Herbstferien.
40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.

6. und 7. Hobelbank-Fortbildungskurs.

Leiter: Städtische Lehrwerkstätte für Schreiner.

Ort: Zürich.

Zeit: je 12 Samstagnachmittage nach den Herbstferien,
je 48 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.

8. Metall-Fortbildungskurs.

Leiter: Karl Lips, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 14. bis 18. April.
40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.

9. Arbeitsprinzip. Unterstufe.

Leiter: Walter Leuthold, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 12. April und 12 Mittwochnachmittage bis zu den
Sommerferien.
80 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 30.—.

10. Reliefbau.

Leiter: Hermann Därner, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8. bis 19. April.
80 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 30.—.

11. Anschauungsmaterial für den Geographieunterricht (Demonstration).

Leiter: Walter Angst, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 3 Samstagnachmittage (10., 17. und 31. Mai).
12 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 5.—.

12. Bastelarbeiten auf der Unterstufe.

Leiter: Albert Sigrist, Lehrer, Zürich.

Ort: Zürich.

Zeit: 8 Montagabende ab 5. Mai.
24 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 15.—.

13. Wandtafelzeichnen. Unterstufe.

Leiter: Albert Heß, Seminarlehrer, Küsnacht.

Ort: Winterthur.

Zeit: 6 Mittwoch- oder Samstagnachmittage ab 7. oder
10. Mai.
25 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 15.—.

14. Wandtafelzeichnen. Mittelstufe.

Leiter: Heinrich Pfenninger, Lehrer, Zürich.

Ort: Winterthur.

Zeit: 6 Samstagnachmittage ab 23. August.
25 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag. Gemeindebeitrag Fr. 15.—.

Wie aus der Aufstellung ersichtlich ist, werden die Auslagen teilweise von den Ortsschulbehörden der Teilnehmer gedeckt. Diese Gemeindebeiträge werden sofort nach Kursschluß erhoben. Die Teilnehmer sind in ihrem Interesse dringend ersucht, ihre Schulbehörde über den Kursbesuch und den Gemeindebeitrag zu orientieren. Sollte eine Gemeinde nicht bezahlen, müßte der Teilnehmer für den Ausfall belastet werden (für die Lehrer der Städte Zürich und Winterthur ist dieser Beitrag bereits zugesichert).

Die Anmeldungen sind schriftlich (Normalformat A4) **bis 1. März 1947** an den Präsidenten (Karl Küstahler, Sekundarlehrer, Susenbergstraße 141, Zürich 7) zu richten. Sie sollen enthalten: 1. Gewünschter Kurs (Nr.!), 2. Vorname (ausgeschrieben!) und Name, 3. Beruf (SL oder PL), 4. Stellung im Beruf (Vikar, Verweser, gewählt), 5. Wohnort und genaue Adresse mit Telefonnummer, 6. Wirkungsort (Schulhaus), 7. Geburtsjahr, 8. Ferner soll daraus ersichtlich sein, ob im betreffenden Fach ein Schülerkurs erteilt werden muß oder kann.

Im Auftrag des Vorstandes,

Der Aktuar:

Theo Marthaler, Sekundarlehrer,
Wißmannstr. 1, Zürich 6. Tel. 26 09 80.

Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1947/48 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (schwererziehbare, mindersinnige und sprachgebrechliche Kinder). Es besteht die Absicht, den Kurs in seinen praktischen Teilen nach Fachgruppen zu differenzieren, insbesondere für Lehrer an Spezialklassen und für Anstaltserzieher gesondert zu führen.

Beginn: Mitte April 1947. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind bis zum 1. März 1947 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.

„Jugend und Eisenbahn“.

Ausstellung von Schweizer Schulen und von Schweizerischen Transportanstalten, im Pestalozzianum Zürich.

Dauer der Ausstellung: 11. Januar bis 9. März 1947.

Öffnungszeiten: Täglich von 10—12 und 14—18 Uhr.

Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Montag geschlossen.

Eintritt frei.

Behörden, Eltern, Lehrer und Schüler sind zum Besuche freundlich eingeladen.

Die Lehrerschaft wird besonders auf die Lehrproben an den Samstagnachmittagen aufmerksam gemacht. Interessenten wird auf Anfrage vom Pestalozzianum das ausführliche Programm zugestellt.

Zürich, den 22. Januar 1947.

P e s t a l o z z i a n u m Z ü r i c h .

Lehrmittel und Schulmaterialien. Staatsbeiträge.

Den Primar- und Sekundarschulgemeinden werden an die Anschaffungskosten im Jahre 1945 für obligatorische und subventionsberechtigte Lehrmittel und Schulmaterialien, Mädchenarbeitsschule und Schülerbibliotheken folgende Staatsbeiträge ausgerichtet:

	Primarschule Fr.	Sekundarschule Fr.	Total Fr.
Lehrmittel und Schulmaterialien	211 937	87 564	299 501
Schulsammlungen	10 415	11 945	22 360
	222 352	99 509	321 861
Mädchenarbeitsschule	42 285	16 944	59 229
Schülerbibliotheken	11 466	5 251	16 717
		Total	397 807

Zürich, den 25. Januar 1947.

Die E r z i e h u n g s d i r e k t i o n .

Preis-Verzeichnis

Gültig ab 1. Febr. 1947

der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.

a) Im Staatsverlag erscheinende Drucksachen

I. Obligatorische Lehrmittel für die Primarschule	Preis Fr.
Klinke, Fibel für das 1. Schuljahr (Lateinschrift)	2.50
Kägi & Klauser, Druckschrift-Fibel, 2. Schuljahr	— .20
Kägi & Klauser, Lesebuch für das 2. Schuljahr	2.30
Kägi & Klauser, Lesebuch für das 3. Schuljahr	2.40
Gaßmann, Lesebuch für das 4. Schuljahr	2.20
Keller, Lesebuch für das 5. Schuljahr	2.50
Frei, Lesebuch für das 6. Schuljahr	2.80
Uebungsbuch zu den Lesebüchern 4.—6. Schuljahr (Sprachübungen; Sprachlehre; Fragen und Aufgaben zu den Realien; Wörterver- zeichnis; Lesefibel in deutscher Schrift)	2.60
Fibel in deutscher Schrift für das 5. Schuljahr	— .50
Klaus, Rechenfibelf 1. Schuljahr	— .85
Klaus, Wegleitung zur Rechenfibelf	— .50
Ungricht, Rechenbuch 2. Schuljahr	1.30
Ungricht, Wegleitung zum Rechenbuch 2. Schuljahr	— .50
Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr	1.50
Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr, Lehrerheft	4.40
Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr	1.60
Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr, Lehrerheft	6.30
Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr	1.70
Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr, Lehrerheft	5.90
Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr	1.80
Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr, Lehrerheft	6.60
Ungricht, Rechenbuch 7. Klasse	*
Ungricht, Rechenbuch 8. Klasse	1.90
Ungricht, Lehrerheft, Rechnen 7. Klasse	*
Ungricht, Lehrerheft Rechnen 8. Klasse	7.90
Heller, Geometrische Aufgabensammlung 5. Schuljahr	— .60
Heller, Geometrische Aufgabensammlung 6. Schuljahr	— .60
Huber, Geometrische Aufgabensammlung 7. und 8. Klasse	1.50
Gesangbuch für die Unterstufe, neue Ausgabe	1.50
Gesangbuch für die Mittelstufe, neue Ausgabe	*
Uebungsteil zum Gesangbuch Mittelstufe, Separatausgabe	1.—
Uebungsteil, Gesangbuch Oberstufe	2.10

* Erscheint im Frühjahr 1947.

	Preis Fr.
Bibl. Geschichte und Sittenlehre, 4., 5. u. 6. Schuljahr, je	1.70
Kern, Lesebuch 7. und 8. Klasse	3.20
Kern, Sprachlehre 7. und 8. Klasse	1.40
Gutersohn, Geographie 7. und 8. Klasse	2.50
Meierhofer, Hertli & Spieß, Naturkunde 7. und 8. Klasse	3.80
Schülerhandkarte des Kantons Zürich	2.30
Schulwandkarte des Kantons Zürich, an Schulen	87.—
Schulwandkarte, an Privatschulen und Buchhandlungen	102.—
Schulwandkarte, an Private	127.—
Schulwandkarte, stumme Ausgabe	50.—

II. Obligatorische Lehrmittel für die Sekundarschule

Vögeli, Deutsche Grammatik	*
Deutsches Lesebuch, Erzählungen 1. Band	3.40
Deutsches Lesebuch, Erzählungen 2. Band	3.80
Deutsches Lesebuch, Gedichte	2.90
Hösli, Eléments de langue française	2.90
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Heft	2.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Heft	2.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Heft	2.80
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Lehrerheft	8.70
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Lehrerheft	10.—
Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Lehrerheft	14.—
Gaßmann & Weiß, Geometrie I., II. Heft, je	1.60
Gaßmann & Weiß, Geometrie III. Heft	—
Gaßmann & Weiß, Geometrie I. Lehrerheft	1.60
Gaßmann & Weiß, Geometrie II. Lehrerheft	2.60
Gaßmann & Weiß, Geometrie III. Lehrerheft	4.30
Schälchlin, Geometrie für Mädchen	1.95
Schälchlin, Geometrie für Mädchen, Lehrerheft	2.70
Leitfaden für den Unterricht in der Naturkunde:	
I. Teil: Botanik, von Meierhofer	2.50
II. Teil: Zoologie, Anthropologie, von Meierhofer	3.50
III. Teil: Physik, von P. Hertli	2.50
IV. Teil: Chemie, Spieß	3.10
Gubler & Specker, Welt- und Schweizergeschichte	6.—
Geographielehrmittel	4.20
Atlas für Sekundarschulen	12.—
Wiesmann, Zeichentabellenwerk für geometrisch-technisches Zeichnen (32 Tabellen)	10.20
Anleitung hiezu	—,60

* Erscheint im Frühjahr 1947.

III. Obligatorische Lehrmittel für die Primar- und Sekundarschule

	Preis Fr.
Eppler , Biblisches Lesebuch	4.30
Gesangbuch für die Sekundarschule und für die 7. und 8. Klasse der Primarschule	2.90
Hörler , Übungsteil z. Gesangbuch Oberstufe	2.10
Kunz & Weber , Handbuch für den Lehrer zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichtes in der zürcherischen Volksschule . . .	4.—
Schülerhandkarte der Schweiz	2.—
Schillers Wilhelm Tell	— .90
Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht	2.—

IV. Verschiedenes

Ärztliche Schülerkarten	— .05
Absenzenverfügungen , Form. I—VIII, das Hundert	1.—
Festschrift der zürcherischen Schulen , Band I, Volksschule	8.—
Für Buchhandlungen	5.60
Festschrift der zürcherischen Schulen , Band II, Mittelschulen . . .	6.—
Für Buchhandlungen	4.20
Festschrift der zürcherischen Schulen , Band III, Universität . . .	10.—
Für Buchhandlungen	7.—
Flückiger , Die Schrift und ihre Gestaltung	—
Gesetzessammlung für das Volksschulwesen	3.80
Greuter , Stoffprogramm für den Zeichenunterricht	— .50
Hörnli-Panorama	1.—
Kontrollzettel (gummiert), das Hundert	1.—
Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	— .50
Naturschutz im Kanton Zürich	2.50
Schweizerische Mädchen-Turnschule , deutsche Ausgabe	—
Schweizerische Mädchen-Turnschule , französische Ausgabe	3.70
Verzeichnis der Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie .	—
Zeugnisformulare für die Primar- und Arbeitsschule, das Stück . . .	— .55
Zeugnisformulare für die Sekundarschule, das Stück	— .40
Zeugnisformulare für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule . .	— .05
Rheinau , von Dekan Nieberl	1.—
Für Buchhandlungen	— .70
Bei Abnahme von 30 Stück	20.—
Überblick über die Zeitereignisse 1918—1942	— .60
Für Buchhandlungen	— .40
Kantonsschule, alte und neue , von Oskar Weiß, je	1.—

V. Empfohlene Lehrmittel für höhere Schulen

a) Mittelschule

Preis
Fr.

Schweiz. Schulatlas für Mittelschulen:

Deutsche Ausgabe an Schulen und Buchhandlungen	15.—
Deutsche Ausgabe an Private	19.—
Italienische Ausgabe an Schulen und Buchhandlungen	—
Italienische Ausgabe an Private	—
Oechsli, Schweizergeschichte	*

b) Fortbildungsschule

Kochlehrmittel für hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	2.—
Lehr- und Lesebuch für die Mädchenfortbildungsschule, I. Teil	2.60
Buchführung für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	—80
Rechnen für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	2.30

b) Außerhalb des Staatsverlages erscheinende, vom Erziehungsrat als „obligatorisch“ oder als „empfohlen und subventioniert“ oder nur als „empfohlen“ bezeichnete Lehrmittel für die zürcherischen Volksschulen

(Bezug siehe unter Anmerkung, Seite 62)

I. Primarschule

Empfohlen und subventioniert.	Preis Fr.	Bezug bei
Lesekasten	1.30	Z. E. K.
Buchstaben in Druckschrift, je 100 St.	—22	Z. E. K.
Lesebücher für Spezialklassen und Anstalten für Schwach- begabte:		
„Bluemegärtli“, Lesebuch I	1.20	Schw. H.
„Sunneland“, Lesebuch II	1.20	Schw. H.
„Meine Welt“, Lesebuch III	2.50	Schw. H.
„Wandern und Schauen“, Lesebuch IV	2.75	Schw. H.
„Heimatland, Heimatvolk“, Lesebuch V	2.75	Schw. H.
„Arbeit und Gemeinschaft“, Lesebuch VI	3.—	Schw. H.
Suter, Rud., Aufgabensammlung für den Rechenunterricht an Hilfsschulen und Anstalten, Heft I, II und III je	1.50	Schw. H.
Meier, Luise, dasselbe Heft IV	1.50	Schw. H.
Meier, Luise, dasselbe Heft V	1.50	Schw. H.

* Erscheint im Herbst 1947.

Schweizerfibel, Serien A und B, 10 Hefte, alljährlich je	Preis	Bezug
3 Hefte anzuschaffen nach freier Wahl, partiweise	Fr.	bei
10 St.	—70	S. L. V.
ab 100 St.	—60	S. L. V.
Einzelpreis	—90	S. L. V.

Merki, Lesebüchlein:

a) „Anfangsunterricht in der Druckschrift“ . . .	—80	Schw. W.
b) „Die Bremer Stadtmusikanten“	—80	Schw. W.
c) „Lesebuch für kleine Leute“, jährlich drei Hefte nach freier Wahl	—80	Schw. W.
d) „A-B-C“ 472 Buchstaben	—80	Schw. W.
„Volkszeichenschule“, Serie A und B, je Heft 1—6 . .	—80	Schw. W.

Arbeitsblätter für den Gesangunterricht

Heft I	1.50	Z. L.
Heft II	2.—	Z. L.

Empfohlen.

„Der Formenaufbau unserer Sprache“, 25 Übungstafeln für Schwerhörigen-, Taubstummen-, Sprach- und Hilfsklassen, unaufgezogen	15.—	S. B. M. Z.
--	------	-------------

II. Sekundarschule

Empfohlen und subventioniert.

Baumgartner, französisches Lese- und Übungsbuch,		
Ausgabe A	3.50	O. F. V.
Ausgabe B	3.—	O. F. V.
Baumgartner, Lehrgang der englischen Sprache I:		
Elementarbuch	3.50	O. F. V.
Zuherbühler, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache		
Lehr- und Lesebuch, 13. Auflage 1945	3.50	O. F. V.
Brandenberger, Parliamo italiano	3.80	Z. S. K.
Hösli, Cours de grammaire française	3.—	Z. S. K.
Hösli, Morceaux gradués et Lectures romandes . . .	3.—	Z. S. K.
Sechehaye, Le verbe français, Konjug.-Buch	—50	Z. S. K.
Fromaigeat, Lectures françaises (7. Auflage)	3.80	O. F. V.
Schultheß, English for Swiss Boys and Girls, a modern elementary Grammar	3.80	Z. S. K.
Frauchiger, Übungen für Rechnungs- und Buchführung,		
Schülerheft	—60	Z. S. K.
Lehrerheft	4.50	Z. S. K.

Guggenbühl & Mantel,	Preis Fr.	Bezug bei
Aus vergangenen Tagen, Lesebuch zur vaterländischen Geschichte *	4.—	Sl.
Menschen und Zeiten, Lesebuch zur Weltgeschichte (Altertum und Mittelalter) *	4.50	Sl.
(Neuzeit und Neueste Zeit) *	4.50	Sl.

Empfohlen.

Hösli, Tabellenwerk für den Fremdsprachunterricht (5 Bl.)		
a) Vier Lauttafeln, 4 Stück unaufgezogen	10.—	H. H.
b) Notre Village (vergrößertes Bild aus Eléments, S. 165) unaufgezogen	1.—	H. H.

III. Primar- und Sekundarschule

Obligatorisch.

		G. J.
Keller, Wandkarte von Europa (Auflage 1924)	38.—	und B. & Co.
Diercke, Planigloben, physikalisch oder politisch östliche oder westliche Halbkugel	49.—	G. J. und B. & Co. G. J.
Globus, 34 cm, $1\frac{1}{2}$ merid., Einteilung 1924	33.50	und B. & Co.
Hertli, Schulversuche über Magnetismus und Elektrizität	4.10	S. L. V.
Meierhofer, Biologisches Tabellenwerk,		
3 Lieferungen je	60.—	G. F.
2 Ergänzungstafeln, je	12.50	G. F.

Empfohlen und subventioniert.

		G. J.
Diercke, Apenninische Halbinsel, physikalisch-politisch	49.—	und B. & Co. G. J.
Diercke, Donauländer, physikalisch-politisch	49.—	und B. & Co. G. J.
Diercke, Frankreich, physikalisch-politisch	45.—	und B. & Co. G. J.
Diercke, Deutschland, physikalische Ausgabe	63.—	und B. & Co. G. J.
Diercke, Deutschland, politische Ausgabe	63.—	und B. & Co.
(Alle Karten sind aufgezogen mit Stäben)		

* beim Bezug von mindestens 10 Stück.

	Preis Fr.	Bezug bei
Oechsli & Baldamus, Historische Wandkarte der Schweiz, auf Leinwand mit Stäben	60.—	G. J. und B. & Co.
Bundesverfassung und Verfassung des Kantons Zürich Für Schulen	1.20	Zürcher Staatskanzlei
Huber, Der Schweizerbürger	2.50	G. L.
51—100 Stück	2.30	G. L.
Über 100 Stück	2.10	G. L.
Spieß, Übungsblätter für Schülerübungen in Chemie auf der Sekundarschulstufe	1.60	S. L. V.
10—20 Stück Fr. 1.30, 21 und mehr Fr. 1.10		
Schwarzenbach, Dr. F., Botanische Mikropräparate . . .	35.—	F. Sch.
Blätter zur Berufswahl, jährlich	1.—	J. St. Z.
Baumberger, Bilder zur Schweizergeschichte	20.—	A.
Geschichte in Bildern (Band 2)	3.50	S. L.
Schweiz. Schulwandbilder	—	
Staub & Zimmermann, Bilder aus der Kirchengeschichte	3.—	S.
Geographische Skizzenblätter, Schweiz. Europa und Erdteile, Mindestbezug 40 Blätter . . .	1.60	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kan- tons Zürich, herausgegeben durch den Kantonal-		
Zürcherischen Verein für Knabenhandarbeit und		
Schulreform, Mindestbezug 40 Blätter	1.60	Z. S. K.
Reliefkärtchen, typische Boden-Formen unserer Heimat, herausgegeben durch obigen Verein	—25	Z. S. K.
Anleitungen	—10	Z. S. K.
Empfohlen.		
Fischer, F., Biolog. Skizzenblätter. Für Volks- und Mittel- schulen sind 3 Serien herausgekommen:		
Mappe B: Botanik (inklusive kindertümliche Biologie)	3.—	F. F.
Mappe Z: Zoologie (mit ausführlichem Text) . . .	4.20	F. F.
Mappe M: Mensch (mit ausführlichem Text) . . .	4.60	F. F.
Einzelblätter nach freier Wahl je 3½—5 Rappen		F. F.
Schweizerisches Jugendschriftenwerk Vom Korn		
Bitte, gib mir Brot		
Bei unseren Blumen		

Anmerkung.

- A Atlantis-Verlag A.-G., Zeltweg 16, Zürich 1.
- B. & Co. Beer & Co., Buchhandlung, Peterhofstatt 10, Zürich 1.
- F. F. F. Fischer, Sekundarlehrer, Turnerstr. 14, Zürich 6.
- F. Sch. Dr. F. Schwarzenbach, Hof Oberkirch, Kaltbrunn.
- G. F. Gebr. Fretz A.-G., Lith. u. Buchdr., Mühlebachstr. 54, Zürich 8.
- G. J. Geogr. Institut Voit & Nüßli, vorm. Alfr. Ehrat, Bahnhofstr. 94, Zürich 1.
- G. L. Gebr. Leemann, Verlag, Stockerstraße 64, Zürich 2.
- H. H. Dr. Hans Hoesli, Kapfsteig 11, Zürich 7.
- O. F. V. Orell Füßli, Verlag, Pelikanstraße, Zürich 1.
- S. Schultheß & Co. A.-G., Zwingliplatz, Zürich 1.
- Sl. Sauerländer & Co., Verlagsbuchhandlung, Aarau.
- S. B. M. Z. Schul- und Büro-Material-Verwaltung der Stadt Zürich, Uraniastraße 7, Zürich 1.
- Schw. H. Schweiz. Hilfsgesellschaft für Schwachbegabte, Verlag, Blümlisalpstraße 30, Zürich 6.
- Schw. J. W. Schweiz. Jugendschriftenwerk, Seefeldstr. 8, Zürich 8.
- Schu. W. Franz Schubiger, Technikumstr. 91, Winterthur.
- S. L. V. Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.
- Z. E. K. Zürich. Elementarlehrer-Konferenz, J. Schneider, Primarlehrer, Breitestr. 107, Winterthur.
- Z. S. K. Zürich. Sekundarlehrer-Konferenz, Ernst Egli, Sekundarlehrer, Witikonerstraße 79, Zürich 7.
- J. St. Z. Jugendamt II der Stadt Zürich, Walchestraße 31, Zürich 6.
- Z. L. Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.

Die Publikationen der Verlage Orell Füßli, Schultheß & Co. können auch durch andere Buchhandlungen zu Originalpreisen bezogen werden.

Zürich, den 1. Februar 1947.

Kantonaler Lehrmittelverlag.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1947/48:

Errichtung je einer provisorischen Lehrstelle an den Primarschulen Männedorf und Dübendorf; Umwandlung einer provisorischen Lehrstelle in eine definitive an der Primarschule Volketswil.

Lehrerwahlen. Nachstehende Lehrerwahlen werden, mit Antritt der Gewählten am 1. November 1946, genehmigt:

a) Primarlehrer.

Birmensdorf: Meyer, Walter, von Winkel bei Bülach, Primarlehrer in Höri.

Herrliberg: Staub, Hans, von Sevelen (Kt. St. Gallen), Primarlehrer in Kollbrunn-Zell.

Männedorf: Kaspar, Hans, von Zürich, Verweser.

Winterthur-Wülflingen: Schneebeil, Hans, von Affoltern a. A., Verweser.

Thalheim (Gütikhausen): Schüepp, Margrit, von Eschlikon (Kt. Thurgau), Verweserin.

Kloten: Benninger, Hans, von Zürich, Primarlehrer in Buch a. I.

b) Sekundarlehrer.

Wetzikon-Seegräben: Sommerauer, Jakob, von Zürich, Sekundarlehrer in Russikon.

Neftenbach: Meier, Arthur, von Uster, Verweser.

c) Arbeitslehrerin.

Rüti (Primar- und Sekundarschule): Amacher, Annemarie, von Hasleberg (Kt. Bern), Arbeitslehrerin in Grüningen und Goßau-Herschmettlen.

Abgang von Lehrkräften.

E n t l a s s u n g e n unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Rücktritt auf
Primarlehrer.				
Wila-Thalgarten (Verweserei)	Schmid, Samuel	1924	1944—1946	31. 10. 1946*
Zürich-Glattal (Verweserei)	Zürcher, Elisabeth	1922	1942—1946	31. 10. 1946***
Birmensdorf (Verweserei)	Merz, Walter	1922	1944—1946	31. 10. 1946*
Herrliberg (Verweserei)	Walser-Kläui, Elisabeth	1915	1935—1946	31. 10. 1946***
Zürich-Waidberg	Keller, Hrch.	1881	1901—1947	30. 4. 1947****
Fiscenthal (Verweserei)	Letsch, Hans	1924	1945—1946	31. 12. 1946*

Arbeitslehrerinnen.

Rüti	Stettler, Ida	1920	1942—1946	31. 10. 1946**
Boppelsen (Verweserei)	Frei, Maria	1892	1912—1946	8. 11. 1946****
Zürich-Uto	Baumer-Wuhrmann Ruth	1918	1939—1946	31. 12. 1946**
Wädenswil	Rusterholz, Emma	1881	1889—1947	30. 4. 1947****
Zürich-Waidberg	Vögeli, Anna	1882	1907—1947	30. 4. 1947****
Zürich-Waidberg	Hilfiker-Oggenfuß Anna	1903	1923—1946	31. 12. 1946****

H i n s c h i e d e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer.				
Birmensdorf	Trinkler, Albert	1895	1915—1941	25. 9. 1946
Zürich-Limmattal	Zollinger, Edwin	1886	1907—1946	21. 8. 1946
Zürich-Waidberg	Bachmann, Jakob	1898	1917—1946	20. 11. 1946
Winterthur	Groß, Gottfried	1886	1906—1946	28. 11. 1946

* wegen beruflicher Veränderung oder zu Studienzwecken. ** wegen Verheiratung.

*** aus Familienrücksichten. **** aus Alters- oder Gesundheitsrücksichten.

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt:
Primarschulen.		
Zürich-Waidberg	Gugerli, Ulrich, von Zürich	25. 11. 1946
Maur (Ebmingen)	Schmidhauser, Hans, von Ennetach-Erlen (TG)	3. 12. 1946
Winterthur-Töb	Scherrer, Paul, von Zürich	29. 11. 1946
Fiscenthal	Renold, Arnold, von Brunegg (AG)	1. 1. 1947

Arbeitsschule.

Boppelsen	Stegmüller-Bachmann, Berta, von Zürich	8. 11. 1946
-----------	--	-------------

Vikariate im Monat Januar.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Jan.	36	2	10	8	1	1	17	4	79
Neu errichtet wurden . . .	47	15	5	14	4	—	12	2	99
	83	17	15	22	5	1	29	6	178
Aufgehoben wurden	22	4	—	2	1	—	13	—	42
Zahl der Vikariate Ende Jan.	61	13	15	20	4	1	16	6	136

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl von Prof. Dr. Franz Leuthardt, geboren 1903, von Arlesheim, als ordentlicher Professor für physiologische Chemie und Direktor des Physiologisch-Chemischen Institutes, mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1947.

Wahl von Prof. Dr. Hans Stettbacher als Ordinarius der Philosophischen Fakultät I.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste und unter Ernennung zum Honorarprofessor von Prof. Dr. Ludwig Köhler, geboren 1880, Ordinarius für alttestamentliche Wissenschaft, auf 15. April 1947.

Habilitation von Dr. Medard Boß, geboren 1903, von Zürich, auf Beginn des Sommersemesters 1947 an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der Psychotherapie mit besonderer Berücksichtigung der Tiefenpsychologie.

H a b i l i t a t i o n von Dr. Dieter Högger, geboren 1911, von Zürich und St. Gallen, auf Beginn des Sommersemesters 1947 an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der Arbeitshygiene.

V e r z i c h t auf die *venia legendi* von Prof. Dr. med. Werner Jadassohn, auf Ende des Sommersemesters 1946.

V e r z i c h t auf die *venia legendi* von Prof. Dr. med. H. von Wattenwyl, auf Beginn des Wintersemesters 1946/47.

D i p l o m p r ü f u n g e n für das höhere Lehramt: In Deutsch mit Nebenfach Französisch: Elisabeth Spörri, geboren 1921, von Kilchberg (Kt. Zürich); André Gottrau, geboren 1919, von Fribourg. In Deutsch mit Nebenfach Geschichte: Irma Hoesli, geboren 1921, von Haslen (Kt. Glarus); Hans Ulrich Voser, geboren 1919, von Brugg und Baden. In Geschichte mit Nebenfach Deutsch: Jürg Balzer, geboren 1922, von Scharans (Kt. Graubünden); Albert Schoop, geboren 1915, von Dozwil (Kt. Thurgau). In Französisch mit Nebenfach Italienisch: Philipp Haerle, geboren 1921, von Zürich; Karl Nobel, geboren 1918, von Mogelsberg (Kt. St. Gallen). In Englisch mit Nebenfach Deutsch: Jürg Fröhlich, geboren 1919, von Winterthur. Geographisch-geologische Richtung, Hauptfach Geographie: Heinrich Schmid, geboren 1921, von Richterswil; Johann Stöcklin, geboren 1921, von Benken (Kt. Baselland).

Technikum Winterthur. W a h l von Jacques Louis Häusermann, geboren 1904, von Egliwil (Kt. Aargau), zum Hauptlehrer für Textilchemie, mit Amtsantritt auf 1. April 1947.

Verschiedenes.

„Der Öffentliche Verkehr“, 3. Jahrgang, Heft 1.

„Der Öffentliche Verkehr“, offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten, gibt in seiner Januarnummer eine kurze Einführung in das Eisenbahnjubiläumsjahr 1947 und seine Bedeutung für die Schweizerbahnen. Auswirkungen der allzu weit gehenden Verkehrsfreiheit sind in einem weiteren Artikel behandelt. Interessante und reich bebilderte Berichte befassen sich u. a. mit der Maggiatalbahn (Locarno-Pontebrolla-Bignasco), der Schöllenenbahn und verschiedenen Spezialfragen des öffentlichen Verkehrs.

Inserate.

Anmeldungen für den Vorkurs des kantonalen Oberseminars.

Die Anmeldefrist für den Vorkurs des kantonalen Oberseminars ist vorverlegt worden. Als außerordentliche Maßnahme zur Behebung des Lehrermangels hat die Erziehungsdirektion verfügt, daß außer den Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonsschule Winterthur auch Abiturienten anderer kantonal-zürcherischer und städtischer, eventuell auch nichtzürcherischer kantonaler und städtischer Maturitätsmittelschulen zur freien Bewerbung in den Vorkurs zugelassen werden.

Der Vorkurs 1947 beginnt wie üblich mit dem Wintersemester 1947/48. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. April 1947 der Direktion des Oberseminars einzureichen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener, ausführlicher Lebenslauf.
2. Personalien (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule.
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist, sowie eine besondere Empfehlung des Rektors für die Eignung zum Lehrerberuf.
5. Ein ärztliches Zeugnis über die Eignung zum Lehrerberuf vom Schularzt des Oberseminars (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
6. Ausweise über den Besuch des Gesang-, Musiktheorie-, Turn- und Zeichenunterrichts, über den Besuch eines physikalischen oder chemischen Praktikums, sofern diese Ausweise nicht schon durch die Semesterzeugnisse oder durch das Maturitätszeugnis erbracht werden.
7. Ausweis über den Unterricht in Instrumentalmusik (Klavier oder Violinspiel).

Die Direktion des Oberseminars.

Aufnahmeprüfungen der Kunstgewerbeschule Zürich.

Vorbereitende allgemeine Klassen, Fachklassen für Buchbinderei, Buchdruck, Graphik, Innenausbau, Metalltreiben und Ziselieren, Photographie, textile Berufe und angewandte Kunst.

Die Aufnahmeprüfungen in die vorbereitenden allgemeinen Klassen finden Mitte März statt. Schüler, die für ein Kunsthandwerk (zeichnerisch-malerisch-handwerklich begabt) Interesse haben, melden sich persönlich bis 1. März unter Vorweisung der Zeugnisse und Zeichnungen auf der Direktion der Kunstgewerbeschule, Sihlquai 87, Zürich 5, Bureau 225. Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Samstag, 10.00—11.30 Uhr. Anmeldungen nach genanntem Termin können keinen Anspruch auf Berücksichtigung erheben. Nähere Auskunft durch das Schulsekretariat, Telephon 23 87 24.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass die Aufnahmeprüfungen für die Kunstgewerbeschule inskünftig nur noch im Frühjahr durchgeführt werden.

Zürich, 1. Februar 1947.

Die Direktion der Kunstgewerbeschule.

Primarschule Affoltern a. A.

Offene Lehrstelle.

Zufolge Hinschied des bisherigen Inhabers ist an der Realstufe der Primarschule Affoltern a. A. eine Lehrstelle zu besetzen.

Gesetzliche und freiwillige Gemeindezulage maximal Fr. 2450.—, wobei anderwärts geleistete Dienstjahre angerechnet werden. Derzeitige Teuerungszulage Fr. 400.— nebst Kinderzulagen. Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der amtlichen Ausweise, eines amtsärztlichen Zeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit, eines kurzen Lebensabrisses sowie eines Stundenplanes bis Ende Februar 1947 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Fritz Hurter, Affoltern a. A., richten.

Affoltern a. A., den 23. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Benken.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die Lehrstelle an der Real- und Oberstufe (4.—8. Klasse) neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage, inbegriffen die gesetzliche Wohnungsentschädigung, beträgt Fr. 1500.— zuzüglich 30 Prozent Teuerungszulage. Es steht eine schöne, sonnige 6-Zimmerwohnung mit großem Garten zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 15. Februar 1947 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Studer, einzureichen.

Benken, den 17. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Fehraltorf.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die Lehrstelle an der 3. und 4. Klasse durch eine männliche Lehrkraft neu zu besetzen.

Die Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 500.— für ledige und Fr. 800.— für verheiratete Lehrkräfte. Außerdem wird eine Gemeindezulage von Fr. 600.— bis Fr. 1200.— zuzüglich Teuerungszulage ausgerichtet. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der Ausweise über bisherige Lehrtätigkeit, des Wahlfähigkeitszeugnisses sowie des Stundenplanes bis 18. Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Adolf Matt, Schmiedmeister, Fehraltorf, einzusenden.

Fehraltorf, den 15. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Höri.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1947/48 die Lehrstelle an der Oberstufe (Klassen 4—8) neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage, inbegriffen Wohnungsentschädigung, beträgt Fr. 1450. Es ist eine schöne Lehrerwohnung im neuen Schulhaus vorhanden. Anmeldungen sind bis 20. Februar 1947 unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stun-

denplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Michel, Höri, einzureichen.

Höri, den 16. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Opfikon.

Offene Lehrstellen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung sind auf Beginn des Schuljahres 1947/48 zwei Lehrstellen neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung und Teuerungszulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3000.—. Verheiratete Lehrer genießen außerdem Familien- und Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 20. Februar 1947 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Emil Girsberger, Glattbrugg, einzureichen.

Opfikon, den 20. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Niederhasli.

Offene Lehrstelle.

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist eine Lehrstelle an der Primarschule Niederhasli (Klassen 1, 2, 5, 6) neu zu besetzen.

Gemeindezulage maximal Fr. 1000.—, Teuerungszulage Fr. 400.—. Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der Ausweise und Zeugnisse sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Marthaler, Förster, Oberhasli, einzureichen.

Niederhasli, den 15. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Rümlang.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die Lehrstelle an der 1. und 2. Klasse durch einen Lehrer oder eine Lehrerin neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1700.— bis Fr. 2200.— plus 30 Prozent Teuerungszulage.

Die Anmeldungen sind bis 28. Februar 1947 mit den nötigen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Gujer-Schmid, Rümlang, zu richten.

Rümlang, den 20. Januar 1947.

Die Schulpflege.

Primarschule Rüti.

Offene Lehrstelle für Kindergärtnerin.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist an der Kleinkinderschule der Gemeinde Rüti-Dorf auf das Frühjahr 1947 die Stelle einer Kindergärtnerin definitiv zu besetzen. Die Besoldung beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 4200.— plus Teuerungszulage. Es besteht eine Gemeinde-

pensionskasse. Die Mitgliedschaft bei derselben ist obligatorisch und beitragsfrei.

Die Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Zeugnisse bis zum 25. Februar 1947 an die Präsidentin der Frauenkommission Rüti, Frau Meta Weber-Altorfer, Kantonbank, Rüti, zu richten, wo auch nähere Auskunft zu erhalten ist.

Rüti, den 19. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Thalheim a. d. Thur.

Offene Lehrstelle.

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1947/48 die Lehrstelle an der Realabteilung (4.—8. Klasse) durch eine männliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die Gemeindegulage, gesetzliche Wohnungsentschädigung inbegriffen, beträgt Fr. 800.— bis Fr. 1250.—, Frühere Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch steht eine schöne 4-Zimmerlehrerwohnung im Schulhaus zur Verfügung.

Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit und des Wahlfähigkeitsausweises sind bis 25. Februar 1947 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Basler-Frei, zu richten.

Thalheim, den 17. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Wil.

Offene Lehrstellen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung sind auf Beginn des Schuljahres 1947/48 zwei Lehrstellen (Elementar- und Realabteilung) neu zu besetzen.

Die Gemeindegulage inklusive gesetzliche Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1100.— bis Fr. 1600.— zuzüglich 40 Prozent Teuerungszulage. Frühere Dienstjahre werden entsprechend angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 20. Februar 1947 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Karl Angst, Wil, zu richten.

Wil, den 25. Januar 1947.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Affoltern a. A.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes ist auf Beginn des Schuljahres 1947/48 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Sekundarschulgemeindeversammlung eine der drei Lehrstellen neu zu besetzen. Gesucht wird Lehrer der sprachlich-historischen Richtung. Befähigung zur Erteilung des Englischunterrichtes erwünscht.

Die Gemeindegulage einschließlich Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1950.— bis Fr. 2650.—, zuzüglich Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen und Zeugnissen und dem Stundenplan bis zum 15. Februar 1947 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. med. vet. M. Dennler, Bezirkstierarzt, Affoltern a. A., zu senden.

Affoltern a. A., den 18. Januar 1947.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Uhwiesen.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 2000.—, zuzüglich Teuerungszulage.

Die Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 22. Februar 1947 an den Präsidenten der Pflege, Herrn Rudolf Hefti, Flurlingen, zu richten.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Flurlingen und Uhwiesen, den 18. Januar 1947.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitsschule Feuerthalen.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die Lehrstelle an der hiesigen Arbeitsschule (Primar- und 1. Sekundarklasse) neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt pro Jahresstunde Fr. 40.— plus Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan bis zum 20. Februar 1947 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. Wiesmann, Zahnarzt, zu richten.

Feuerthalen, den 10. Januar 1947.

Die Schulpflege.

Arbeitsschule Volketswil.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 ist die an der Arbeitsschule Volketswil vakant gewordene Lehrstelle neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt pro wöchentliche Arbeitsstunde Fr. 20.— bis Fr. 40.— plus derzeit 20 Prozent Teuerungszulage. Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden 24.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Hardegger-Morf, Kindhausen (Zeh.), zu richten.

Volketswil, den 18. Januar 1947.

Die Gemeindeschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Januar 1947 gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Farner, Rudolf, von Oberstammheim und Horgen: „Die rechtliche Verantwortlichkeit des Versicherers für seine Agenten.“

Bischofberger, Ernst, von Heiden AR: „Die vorläufige Deckungszusage im Versicherungsrecht.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Huber, Emil, von Hausen a. A.: „Die Besteuerung der Erbschaften und Schenkungen in der Schweiz.“

Zürich, den 18. Januar 1947.

Der Dekan: K. O f t i n g e r.

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Stähelin, Alfred, von Amriswil TG: „Nachuntersuchung über eine einfache Kreislauffunktionsprüfung (Herzminutenvolumenquotient nach Blasius).“

Balbi, Ernst, von Menzingen ZG: „Spätresultate der Operation der habituellen Schulterluxation nach Clairmont-Ehrlich an der chirurgischen Universitätsklinik Zürich.“

Hoch, Paul Andreas, von Basel und Zollikon: „Über passagere Hyperthyreosen und akute Thyreotoxikosen im Kindesalter.“

Corboz, J.-Robert, von Massonnens FR: „Psychische Fehlleistungen in der Rekrutenschule“.

Delachaux, Eugène, von Travers NE: „Zur Veränderung der Geburtsdauer im Verlauf der letzten Jahrzehnte bei Spontangeburt in Schädellage.“

Lenggenhager, René, von Stein SG: „Klinische und histologische Untersuchungen bei 12 Fällen von Pseudopelade Brocq.“

Herzog, Rudolf Hans, von Effingen AG: „Tibiaaplasie. Beitrag zur Kenntnis der angeborenen Fehlbildungen am Unterschenkel“.

Huser, Josef, von Buochs NW: „Die bei der SUVA im Jahre 1937 angemeldeten Fußwurzel-Frakturen (135 Fälle).“

Jung, Walter, von Luzern: „Über Einflüsse des Saunabades auf die Kältereaktionen der Hautgefäße.“

Zürich, den 18. Januar 1947.

Der Dekan: G. F a n c o n i.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Ineichen, Berchther, von Rothenburg LU: „Über Beziehungen der Trächtigkeitsdauer zu äußeren und inneren Faktoren in einem Zuchtbestand der Schweizer Braunviehrasse.“

Zürich, 18. Januar 1947.

Der Dekan: K. A m m a n n.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Tagmann, Erwin, von St. Gallen: „Toponymie et vie rurale de la région de Miège (Haut-Valais roman).“

Keller, Gottfried Albert, von Wald ZH: „Eratosthenes und die alexandrinische Sterndichtung.“

Zürich, 18. Januar 1947.

Der Dekan: R. H o t z e n k ö c h e r l e.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Christoffel, Cla, von Ramosch GR: „Über Acylderivate von Aminosäuren.“

Zürich, 18. Januar 1947.

Der Dekan: H. S t e i n e r.